



Stiftung

Bündnis Mensch & Tier

Jahresbericht 2009

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier

wurde Dank einer norddeutschen Erbegemeinschaft im März 2009 gegründet und als gemeinnützige Stiftung anerkannt. Bündnis Mensch & Tier ist eine operativ arbeitende Stiftung und unterstützt die nachhaltige Förderung der Mensch-Tier-Beziehung auf der Grundlage der artgemäßen Tierhaltung und des tiergerechten und respektvollen Umgangs mit dem Individuum Tier. Das Ziel des Stiftungsengagements ist eine nachhaltige Entwicklungsförderung der verbesserten Beziehung zwischen Mensch und Tier im Sinne einer zukunftsweisenden Veränderung in der Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt. Die Stiftung erreicht ihre Ziele unter anderem durch die Förderung des interdisziplinären wissenschaftlichen Dialogs, die Förderung von Begegnungsstätten für Mensch & Tier, ein differenziertes Beratungs- und Weiterbildungsangebot, sowie den Aufbau einer Fachbibliothek und eines Dokumentationszentrums. Nähere Informationen zum Tätigkeitsbereich der Stiftung finden Sie auch auf unserer Homepage.

Name & Logo

Die Namensgebung *Bündnis Mensch & Tier* basiert auf der Bundesgenossenschaft von Mensch & Tier, welche sowohl in der christlichen Religion (Gen 9,9) wie auch in anderen Religionen dieser Welt vielfältig beschrieben wurde.

Das Bündnis zwischen Mensch und Tier weist auf einen achtsamen und verantwortungsbewußten Umgang mit Tieren hin und besitzt darüber hinaus einen nachhaltigen Einfluß auf den gemeinsamen Lebensraum von Mensch & Tier: auf die natürliche Umwelt.

Unabhängig von der großen Völker- und Kulturvielfalt auf unserer Erde finden wir in allen Entwicklungsstufen und Kulturen der Menschheit Zeichnungen von Begegnungen zwischen Mensch & Tier.

Die Stiftung hat sich bewußt für ein Logo entschieden, welches diese lange Tradition der Mensch-Tier-Beziehung widerspiegelt und in der archaischen Art der Strichführung diese Begegnung zum Ausdruck bringt.

Diese archaischen Wurzeln der Mensch-Tier-Beziehung sind ein wertvoller Schatz, aus dem wir bis heute, gerade auch in der Einbeziehung von Tieren in unserem privaten und beruflichen Alltag, schöpfen können.

Die Themen der Stiftung

Im achtsamen Umgang mit dem Lebensraum Natur teilt sich der Mensch mit Tieren und Pflanzen die Ressourcen der gemeinsamen Umwelt.

Auf Grund persönlicher Erfahrung und wissenschaftlicher Erkenntnis weiß der Mensch heute um die Vielfalt und die Bedeutung der unterschiedlichen Talente der Tiere. Diese im positiven Sinne zu nutzen fördert den Respekt gegenüber der Persönlichkeit des Tieres und seinen Leistungen.



Das Wissen um die Bedürfnisse der Tiere ermöglicht es dem Menschen, nicht nur *neben ihnen*, vielmehr gemeinsam *mit ihnen* zu leben.



Das Wissen um Sinneswahrnehmungen und Ausdrucksmöglichkeiten der Tiere bildet die Basis für eine achtsame Begegnung und eine erfolgreiche Kommunikation zwischen Mensch & Tier.

Tiere in menschlicher Obhut bedürfen der artgemäßen Haltung und Beschäftigung. Die Bedürfnisse von Heim-, Freizeit- und Nutztieren finden in neuen Haltungskonzepten und in der tiergerechten Einbindung des Tieres in Arbeitsprozesse Berücksichtigung.

Mit dem **Netzwerk Begegnungshöfe** präsentiert die Stiftung Begegnungsstätten für Mensch und Tier, die qualitativ hochwertige Tierhaltung, Einsatz von Tieren sowie Vermittlung einer achtsamen Mensch-Tier-Begegnung realisieren. Die Begegnungshöfe sind eingebunden in ein Weiterbildungsprogramm der Stiftung und fördern in den einzelnen Regionen Deutschlands den praktischen Kontakt zu Heim- und Nutztieren.

Die Stiftung vermittelt Fachberater und Referenten zu Themen der **artgemäßen Tierhaltung**, zum **tiergerechten Einsatz** von Tieren und zum Aufbau von **tiergestützten Projekten**. In Kooperation mit externen Veranstaltern engagiert sich Stiftung auf Seminaren und Tagungen.

Forschung ist die zukunftsweisende Basis für die Weiterentwicklung der Mensch-Tier-Beziehung. Die Wissenschaftler des Interdisziplinären Kolloquiums von Bündnis Mensch & Tier unterstützen dies engagiert durch Forschung und Lehre in ihren Fachbereichen und im interdisziplinären Dialog.

Die Stiftung fördert darüber hinaus die wissenschaftliche Weiterentwicklung durch **Beratung** des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen, die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie den Aufbau einer Fachbibliothek.



Teilnehmer des Interdisziplinären Kolloquiums, München 2009

Forschung

Interdisziplinäres Forschungskolloquium

Auf Einladung der Stiftung treffen sich seit 2008 regelmäßig Natur- und Geisteswissenschaftler Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, um die Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung in fachübergreifenden Dialogen und in konkreten Publikations- und Forschungsprojekten weiterzuentwickeln.

Teilnehmer des Interdisziplinären Kolloquiums 2009

- Dr. Andrea Beetz**
Psychologie
- Dr. Stefanie Böttger**
Neuropsychologie, TU München (KH Harlaching)
- Dr. Willa Bohnet**
Ethologie, Tierärztliche Hochschule Hannover
- Dr. Antoine F. Goetschel**
Rechtswissenschaften, Zürich
- Dr. Karin Jürgens**
Agrarsoziologie, Gleichen
- Prof. Dr. Kurt Kotrschal**
Ethologie, Leiter der Konrad-Lorenz-Forschungsstelle, Universität Wien
- Prof. Dr. Helga Miltz**
Soziologie, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Erhard Olbrich**
Psychologie, Universität Erlangen i.R.
- Dr. Carola Otterstedt**
Kulturwissenschaften, Bündnis Mensch & Tier
- Dr. Anke Prothmann**
Humanmedizin, TU München (KH Schwabing)
- Prof. Dr. Josef H. Reichholf**
Zoologie, Zoologische Staatssammlung München
- Prof. Dr. Michael Rosenberger**
Theologie, Katholische Privatuniversität Linz
- Dr. Aline Steinbrecher**
Geschichtswissenschaften, Universität Zürich
- Prof. Dr. Monika Anna Vernooij**
Psychologie, Universität Würzburg
- Prof. Dr. Jean-Claude Wolf**
Philosophie, Universität Fribourg

Das Kolloquium beendete März 2009 mit einem intensiven interdisziplinären Dialog zu vier Schwerpunktthemen der Mensch-Tier-Beziehung

- Empathie
- Biophilie
- Kommunikation
- Das Tier als Subjekt bzw. Objekt

die gemeinsame Arbeit an dem wissenschaftlichen Fachbuch *Gefährten – Konkurrenten – Verwandte, Die Mensch-Tier-Beziehung im wissenschaftlichen Diskurs* (Infos s. u.). Die Originalmitschnitte der Dialoge des Kolloquiums 2009 sind in Auszügen in dieser Publikation veröffentlicht worden und dokumentieren anschaulich die Arbeit des Interdisziplinären Forschungskolloquiums.

Gefährten-Konkurrenten-Verwandte

Die Mensch-Tier-Beziehung im wissenschaftlichen Diskurs. Im November 2009 erschien das erste gemeinsame Fachbuch des Interdisziplinären Kolloquiums im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht.

Dieses Buch bietet einen Einblick in die Methoden der natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen, präsentiert die aktuellen Forschungserkenntnisse auf dem Gebiet der Mensch-Tier-Beziehung und gibt Anregungen für zukünftige wissenschaftliche Fragestellungen.



Die Mensch-Tier-Beziehung im interdisziplinären Dialog

Wissenschaftstagung
in der Münchner Residenz vom 13.-14.11.2009

Über 200 Teilnehmer aus Wissenschaft und Praxis erleben im November in den Räumlichkeiten der Münchner Residenz den intensiven fachübergreifenden Diskurs der Mitglieder des Interdisziplinären Kolloquiums. Die Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten realisiert wurde, kommunizierte erstmalig das Forschungsthema „Mensch- Tier-Beziehung“ aus der Perspektive der breiten Vielfalt natur- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen.



Ministerialdirektor J. Huber

Nach den Einführungsvorträgen von Ministerialdirektor Josef Huber und Dr. Carola Otterstedt, präsentierten die Teilnehmer des wissenschaftlichen Kolloquiums in Impulsvorträgen ihre wissenschaftliche Arbeit und Forschungsergebnisse, diskutierten fachübergreifend in Podiumsgesprächen die Zukunft der Forschungsziele und (unter Mitwirken von Prof. Dr. Dr. H. H. D. Meyer, der TU München) die Möglichkeiten der universitären Integration.

Fachkundig moderiert wurde die Veranstaltung durch den Programmbereichsleiter des Bayerischen Rundfunks, Andreas Bönnte.



Teilnehmer der Tagung in der Münchner Residenz, November 2009



Dr. C. Otterstedt, Prof. Dr. M. A. Vernooij, A. Bönte, Prof. Dr. E. Olbrich, Dr. S. Böttger

Als dramaturgische Neuheit in der Präsentation von Wissenschaftstagungen galt das zentrale Gestaltungselement der Tagung: Der engagierte interdisziplinäre Diskurs zu Schwerpunktthemen der Mensch-Tier-Beziehung.

Von der Würde des Menschen
und der Würde des Tieres

Steckt uns die Mensch-Tier-Beziehung
in den Genen?

In der Geschichte ist viel zu wenig
von Tieren die Rede

Was ist der Nutzen
der tiergestützten Intervention?

Ist die Mensch-Tier-Beziehung
wissenschaftstauglich?

Tagungsdokumentation

Die Tagung ist auf der Homepage der Stiftung umfangreich in Text, Bild und Ton dokumentiert. Die Impulsvorträge werden als Audioaufzeichnungen zur Verfügung gestellt, die Bilder der Tagung sowie die Rückmeldung der Teilnehmer geben einen Einblick in die Gestaltung dieser Tagung. Als Buch zur Tagung wird die Publikation „Gefährten – Konkurrenten – Verwandte“ empfohlen. Eine Plakatreihe mit 14 Motiven zum Thema steht kostenfrei als Download zur Verfügung und möchte zu einer Diskussion über die Zukunft der Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung einladen.



Stiftungseigene Studien

Bündnis Mensch & Tier wird regelmäßig Studien durchführen, die die Entwicklung der Mensch-Tier-Beziehung in der Gesellschaft dokumentieren sollen. Die Zusammenfassung der Ergebnisse dieser Studien können als pdf von der Homepage abgerufen werden.

2009 wurde die Studie *Interkultureller Vergleich der Mensch-Tier-Beziehung*, die mit Unterstützung der Goethe-Institute Bremen, Hamburg und München erfolgte, abgeschlossen. In der Studie sind Beispiele differenzierter Einflüsse auf die Bedürfnisse in der Mensch-Tier-Beziehung und auf das individuelle Verhalten gegenüber Tieren dokumentiert:

- Religiöse und kulturelle Traditionen
- Sozialer Lebensraum
- Das kindliche Spiel (Einüben von Verhaltensweisen und emotionale Bindungen mit Spielzeug)
- Persönliche Erfahrung mit Tier- und Pflanzenbetreuung sowie -kommunikation



- Kulturelle Traditionen (Märchen) und moderne Medien (Film und Fernsehen)
- Mögliche Ambivalenzen von Wertevorstellungen und tatsächlichem Handeln (z. B. Spinne)
- Alltagskulturelle Einflüsse in der sachlichen und emotionalen Bewertung von Tierarten

Veterinärmedizinische Arbeitsgruppe

Nach einem ersten Orientierungsgespräch im Juli 2009 trafen sich auf Anregung von Frau Dr. Otterstedt Vertreter der praktizierenden Veterinärmediziner, der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT) und des Niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) zu Hofbesichtigungen von Mensch-Tier-Begegnungsstätten im Land Bremen. In den Fachgesprächen wurden die erweiterten Aufgaben auf diesem Gebiet für praktizierende Tierärzte, Veterinärbehörden und für den Tierschutz sowie die Bedürfnisse der Hofbesitzer diskutiert.



Besuch auf der Stadteiffarm Huchting, Bremen

Aus den Treffen entstand der Impuls, in Kooperation mit der TVT und Bündnis Mensch & Tier eine veterinärmedizinische Arbeitsgruppe zu bilden, die sich zunächst folgenden Themen widmen wird:

- Spezielle Herausforderungen der artgemäßen Tierhaltung und des tiergerechten Einsatzes von Tieren in Begegnungsstätten
- Veterinärmedizinische, amtstierärztliche und rechtliche Grundlagen zur Betreuung von Mensch-Tier-Begegnungsstätten

Ziel ist es, ein veterinärmedizinisches Betreuungsangebot für Mensch-Tier-Begegnungsstätten zu entwickeln, welches einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen Projektleitern, Tierärzten und Veterinärämtern dienen soll.

Durch das Engagement von Prof. Dr. Thomas Blaha (TVT) und dem praktizierenden Tierarzt Dr. Michael Drees (Leiter der AG) konnte am 31. Oktober 2009 in der Tierärztlichen Hochschule Hannover das erste Treffen der Arbeitsgruppe stattfinden, an dem aus ganz Deutschland praktizierende Tierärzte und Vertreter von Veterinärämtern bzw. Weiterbildungsinstituten der Tiergestützten Intervention teilnahmen.

Kontakt

TVT-Arbeitsgruppe
„Nutzen von Tieren im sozialen Einsatz“

Dr. Michael Drees
Tel. 04792-1346
mail@dr-drees.eu

Netzwerk Begegnungshöfe

Bündnis Mensch & Tier engagiert sich für den tiergerechten Umgang mit Tieren und hat zu diesem Zweck das Netzwerk Begegnungshöfe ins Leben gerufen. Das Netzwerk möchte mit qualifizierten Begegnungshöfen eine sinnvolle Alternative bzw. Ergänzung zur privaten Tierhaltung und zu Tierparks bieten.

Das Netzwerk unterstützt Bauernhöfe, tiergestützte Projekte und andere Begegnungsstätten, die einen achtsamen Mensch-Tier-Kontakt ermöglichen. Die Begegnungshöfe stellen ein wichtiges regionales Angebot in den Bereichen pädagogische und therapeutische Projekte, Naherholung, Freizeitaktivität und Tourismus dar. Die Begegnungshöfe stehen für alle an einem Tierkontakt interessierten Menschen offen: Erwachsene, Familien, Kinder- und Schulgruppen, Seniorenkreise, Betriebsgruppen u. v. m. Das Netzwerk unterstützt jene Höfe und Projekte, die auf der Grundlage der artgemäßen Tierhaltung ihren Besuchern den achtsamen Umgang mit Tieren vermitteln. Die derzeit 17 Höfe des Netzwerks bieten sehr unterschiedliche Varianten von Mensch-Tier-Kontakten an: Bauernhof, Schafherde, Wanderungen mit Lamas und Alpakas etc.. Im Sinne der qualitätsvollen Begleitung müssen alle Begegnungshöfe folgende Voraussetzungen erfüllen: Sachkundenachweis, Versicherungsschutz, Tierärztliche Bescheinigung, Hofbesichtigung durch Fachberater, Teilnahme an der Jahrestagung des Netzwerks (Weiterbildung in Theorie und Praxis).

Jahrestagung 2009 Netzwerk Begegnungshöfe

Die jährliche Tagung der Begegnungshöfe dient der kontinuierlichen Entwicklung des Netzwerkes und der fachlichen Weiterbildung der Hofbesitzer. Beim Jahrestreffen der Begegnungshöfe am 28. März in Witzenhausen wurde – neben Fachvorträgen von Dr. Carola Otterstedt (Bündnis Mensch & Tier) und Christel Simantke (BeratungsTEAM) – die qualitative Weiterentwicklung des Netzwerks Begegnungshöfe durch die Hofbesitzer mitgestaltet. Das Emblem „Begegnungshof“ soll nach Erbringung von Qualitätskriterien als Gütesiegel für die Höfe gelten.



Martin und Emily Ganz vom Häuslemaierhof und Dr. Carola Otterstedt

Einweihung der neuen Begegnungshöfe in Baden-Württemberg, Niedersachsen und Hessen mit der Lokalpresse vor Ort: *Häuslemaier-Hof*, *Tomtes Hof*, *Naturhaus Alte Hainsmühle*. Darstellung des Angebotes des *Netzwerks Begegnungshöfe*, Vorteile für die Region sowie für die Förderung der Mensch-Tier-Beziehung in der Gesellschaft.



Dr. Juliane Marliani, Tomtes Hof

Begegnungshof als außerschulischer Lernort

Die Region Werratal in Hessen hat den Begegnungshof *Alte Hainsmühle* als außerschulischen Lernort benannt und an schulische Einrichtungen empfohlen. Dies ist das erstmalig, daß in Deutschland die Mensch-Tier-Beziehung als zentrales Thema für einen außerschulischen Lernort anerkannt wurde. Im Vergleich zu den Schulbauernhöfen, die die Verarbeitung von tierischen und pflanzlichen Produkten und das Leben auf einem Bauernhof in den Mittelpunkt ihres Angebotes stellen, bieten die Begegnungshöfe als Lerninhalt vorrangig eine Einführung in die artgemäße Tierhaltung an und ermöglichen eine tiergerechte Begegnung mit Tieren.

Auszeichnung für Bremer Begegnungshof

Der Bremer Begegnungshof der Stiftung Bündnis Mensch & Tier, die Stadtteilmfarm Huchting, erhält den Bremer Tierschutzpreis, der in unregelmäßigen Abständen verliehen wird. Im Bremer Rathaus wird der Preis den Leitern des Begegnungshofes, Frauke Jacobs-Kessler und Jürgen Rieche, im Beisein des Begegnungshof-Teams und Dr. Carola Otterstedts verliehen.



Netzwerk Begegnungshöfe

- Netzwerk Begegnungshöfe im Bild
- Informationen über das Netzwerk
- Präsentation und Adressen der Begegnungshöfe
- Bewerbungsunterlagen für Hofbesitzer

s. Stiftungshomepage (Begegnungshöfe)
www.buendnis-mensch-und-tier.de

Kommunikation, Kooperation & Beratung

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier präsentiert sich auf Veranstaltungen (z. B. *Pferd International*, München) und Tagungen (z. B. *XIII. International Congress of Therapeutic Riding*, Münster). Besonders wichtig ist der Stiftung die regelmäßige Kontaktpflege und der enge fachliche Austausch mit Interessensverbänden, Weiterbildungseinrichtungen, Forschungsinstitutionen, gemeinnützigen und staatlichen Einrichtungen sowie anderen Stiftungen. Diese Gespräche sind eine wichtige Grundlage für nachhaltige Kooperationsprojekte.

Wir möchten unseren **Kooperationspartnern** für die wunderbare Zusammenarbeit im Jahr 2009 herzlich danken und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit.

- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Schweisfurth Stiftung
- Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V.
- Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e. V.

Hof- und Projektbesichtigungen

sind für die Stiftung eine wertvolle Basis zur Beobachtung der aktuellen Entwicklung in den Bereichen Tierhaltung und Praktische Förderung der Mensch-Tier-Begegnung. Die Hofbesichtigungen sind ein Angebot an die Projektleiter, die Tierhaltungskonzepte und die Angebote der Mensch-Tier-Begegnung mit Frau Dr. Otterstedt zu diskutieren.

2009 wurden folgende Höfe und Projekte besucht:

- Alte Hainsmühle (Begegnungshof) (HE)
- amico mio (Begegnungshof) (RP)
- Echo e.V. -Verein für integrative Spiel- und Kulturpädagogik (BY)
- Häuslemaierhof (Begegnungshof) (BW)
- Jugendfarm Bremen-Habenhausen (HB)
- Kinder- und Jugendfarm Neuaubing (BY)
- Stadtteilmfarm Huchting (Begegnungshof) (HB)
- Tiergestützte Förderung einer Kleinkindergruppe mit Hühnern und Hahn (HB)
- Tiergestützte Therapie mit Ochsen (BY)
- Tomtes Hof (Begegnungshof) (NI)



Besuch in der Bremer Kindergruppe *Milchzahn*, Tiergestützte Förderung von Cornelia Drees

Eine fachliche **Beratung** durch die Stiftung wurden 2009 überwiegend von folgenden zwei Zielgruppen in Anspruch genommen:

- Studenten, Doktoranden: Themenfindung und Literaturberatung für wissenschaftliche Arbeiten, Kontaktaufbau zu Professoren.
- Projektleiter für Mensch-Tier-Begegnungsstätten: konzeptionelle Orientierung, artgemäße Tierhaltung und Angebote der fachspezifischen Weiterbildung.

Täglich werden in der Stiftung mehr als 40 Anrufe und Mails beantwortet. Neben der Betreuung unserer Begegnungshöfe und neuer Interessenten, neben Kurzanfragen von Tierhaltern und Projektleitern, unterstützt die Stiftung auch Journalisten in der Recherche und in der Vermittlung von fachkundigen Gesprächspartnern.

Die von der Stiftung vermittelten Fachberater konnten entsprechend ihrer zeitlichen Kapazitäten 2009 im gesamten Bundesgebiet elf Projektberatungen (z. T. mehrjährig) annehmen. Themen der diesjährigen Beratungen waren:

- Haltungskonzepte und tiergerechter Einsatz der Tiere in tiergestützten Projekten und auf Begegnungshöfen
- Orientierungshilfe für tiergestützt arbeitende Projekte: Projektinterne Klausurtagung bzw. Projektbesichtigungen zur Orientierung und Konzeptfindung.
- Begleitung kommunaler Entscheidungsprozesse beim Aufbau eines Tierheims mit sozialtherapeutischem Integrationsprojekt
- Beratung zur projektspezifischen Tierhaltung
- Konzeptentwicklung für einen Tierbesuchsdienst
- Konzeptentwicklung für ein integratives tiergestütztes Projekt
- Entwicklungsunterstützung zum Aufbau eines Projektes zur tiergestützten Förderung innerhalb eines Tierparks, inkl. Bau von Stallungen und Gehege sowie Teambildung und Tierwahl
- Wissenschaftlicher Bericht für eine praxisinterne Studie zum therapeutischen Einsatz von Pferden

Personalia



Die Leitung der Stiftung wurde **Dr. phil. Carola Otterstedt** übertragen, die seit Beginn der 90er Jahre die Entwicklung der Mensch-Tier-Beziehung und der Tiergestützten Intervention in Deutschland begleitet. Als Autorin und Herausgeberin veröffentlichte Carola Otterstedt zahlreiche Publikationen zur Tiergestützten Intervention und zur Mensch-Tier-Beziehung: u. a. *Tiere Menschen brauchen*

Tiere (Mithrsg. E. Olbrich, 2003), *Gefährten-Konkurrenten-Verwandte, Die Mensch-Tier-Beziehung im wissenschaftlichen Diskurs* (Mithrsg. M. Rosenberger, 2009). Ihr Buch *Mensch & Tier im Dialog* (2007) bietet eine umfangreiche Grundlage zur artgemäßen Tierhaltung und zur lautlichen und nonverbalen Sprache unserer Heim- und Nutztiere. Carola Otterstedt hat 2007 Bündnis Mensch & Tier als Stiftungsinitiative aufgebaut und 2008 bereits zum ersten Interdisziplinären Kolloquium eingeladen. Ihr besonderes Interesse gilt der Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse und des Dialoges zwischen Mensch und Tier.

Das Team

Alle Mitglieder des Teams der Stiftung arbeiten derzeit noch ehrenamtlich für den Aufbau der Stiftung. Ganz besonders bedanken wir uns bei der Biologin Cornelia Drees, die den Aufbau der Stiftung seit 2007 fachkundig und hilfreich begleitete. Ebenfalls möchten wir uns bedanken für das große Engagement von Petra Carl (Organisation) und Oda Rauch (Lektorat) sowie für die Unterstützung von Christel Simantke, Dr. Juliane Marliani, Dr. Karin Jürgens und Katharina Westermann.

Das Kuratorium der Stiftung

berät und überwacht den Stiftungsvorstand in allen die Stiftung betreffenden Fragen nach Maßgabe dieser Stiftungsverfassung. 2009 wurden in das Kuratorium benannt:



**Prof. Dr. theol. habil.
Michael Rosenberger**

Studium der Theologie in Würzburg und Rom, 1987 Priesterweihe in Rom, Kaplan und Religionslehrer in der Diözese Würzburg, 1995 Promotion an der Universität Würzburg, seit 1996 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Moralthologie der Universität Würzburg, 1999 Habilitation im Fach Moralthologie und Ernennung zum Privatdozenten, Inhaber des Lehrstuhls für Moralthologie und Rektor der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz, Mitglied der Gentechnik-Kommission beim österreichischen Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Umweltsprecher der Diözese Linz.

Publikationen: u. a. *Was dem Leben dient. Schöpfungs-ethische Weichenstellungen im konziliaren Prozess der Jahre 1987-1989*. (2001), *Im Zeichen des Lebensbaums. Ein theologisches Lexikon der christlichen Schöpfungspiritalität* (2008). Herausgeber des Fachbuchs *Gefährten – Konkurrenten – Verwandte, Die Mensch-Tier-Beziehung im wissenschaftlichen Diskurs* (Vandenhoeck & Ruprecht, 2009).



**Prof. Dr. med. vet. Dr. rer. nat.
Hans-Heinrich Sambras**

Studium der Tiermedizin, Zoologie und Anthropologie in München, Berlin und Bern. Promotion in Tiermedizin und Zoologie. Fachtierarzt für Verhaltenskunde (Schüler von Konrad Lorenz) und Fach-

tierarzt für Tierschutz. Pensionierter Professor für Tierhaltung und Verhaltenskunde an der TU München in Weihenstephan. Mitbegründer von "Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung" (IGN) sowie Mitbegründer der "Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen" (GEH), deren Vorsitzender er viele Jahre war. Mehr als 250 wissenschaftliche Publikationen sowie zahlreiche Bücher über Verhalten, Tierhaltung, Haustierrassen und Tierschutz. Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Publikationen: u. a. *Nutztierethologie* (Paul Parey Berlin und Hamburg 1978), *Farbatlas Nutztierassen* (Ulmer Stuttgart 1986), *Nahrungsaufnahmeverhalten landwirtschaftlicher Nutztiere* (gemeinsam mit E. Porzig, Deutscher Landwirtschaftsverlag Berlin 1991), *Gefährdete Nutztierassen* (Ulmer Stuttgart 1994), *Das Buch vom Tierschutz* (Enke Stuttgart 1997), *Exotische Rinder* (Ulmer Stuttgart 2006).



**Prof. Dr. med. vet.
Thomas Blaha**

Studierte Veterinärmedizin in Leipzig von 1966 bis 1971. Nach Promotion und Habilitation während seiner Berufsausübung am Institut für angewandte Tierhygiene in Eberswalde, in der tierärztlichen Praxis in Thüringen und am Institut für bakterielle Tierseuchenforschung erhielt er 1991 einen

Ruf auf eine Professur für Epidemiologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo) und ist seitdem Direktor der Außenstelle für Epidemiologie, die sich im Herzen der Tierproduktions-Hochburg Nordwestdeutschlands befindet. Von 1996 bis 2001 war Thomas Blaha der erste Inhaber des Endowed A. D. Leman Chair (Stiftungsprofessur für Veterinärepidemiologie und Tiergesundheit) am College of Veterinary Medicine der University of Minnesota (USA). Die Schwerpunkte seiner Lehr- und Forschungstätigkeit sind die Orientierung der tierärztlichen Tätigkeit von der Kurative zur Prävention, der Schutz des Menschen vor vom Tier stammenden Gesundheitsgefährdungen sowie die Verbesserung der Tiergesundheit als eine Hauptkomponente des Tierschutzes der unter menschlicher Obhut stehenden Tiere.

Thomas Blaha ist seit 2005 der Präsident der International Society for Animal Hygiene (ISAH), Gründer des European College of Porcine Health Management und seit 2007 der Vorsitzende der Tierärztlichen Vereinigung e. V. (TVT). Auf seine Anregung hin wurde 2009 in Kooperation von TVT und Bündnis Mensch & Tier die veterinärmedizinische Arbeitsgruppe für *Mensch-Tier-Begegnungsstätten* gegründet.



Freunde der Stiftung

Bündnis Mensch & Tier wird getragen von ganz besonderen Menschen. Sie alle engagieren sich für die Themen und Ziele der Stiftung und ermöglichen mit ihren freigiebigen Geschenken, daß die Stiftung ihre Ziele professionell und qualitativ gut umsetzen kann.

Die Freunde der Stiftung leisten mit ihrem solidarischen Engagement, ihren Geld- und Sachspenden einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Mensch-Tier-Beziehung in der Gesellschaft. Bündnis Mensch & Tier möchte Ihnen, liebe Freunde der Stiftung, ganz herzlich für Ihre Anregungen und Ihre Unterstützung danken.

Im Freundeskreis der Stiftung konnten wir neu begrüßen:



Vicco von Bülow, Bayern



Christian Grzimek, Frankfurt
Wir danken für den wunderbaren Text für unsere Homepage.



Katja Kölsch & Matilda, Pinneberg

Andreas Dändliker, Schweiz
Wir danken für die Fotospende.

Gerdi Heimberger, Groß-Zimmern
Wir danken für die Fotospende.

Dagmar von Keyserlingk, Raubling-Grüntal

Ines von Keyserlingk, Raubling-Grüntal

Heino Knief, Stuhr
Wir danken für die Fotospende.

Josef Maurer, Filsberg/
Luxemburg

Christina Murr, Pinneberg
Wir danken für den engagierten Einsatz als Fotografin für die Forschungsplakatreihe und auf der Wissenschaftstagung im November 2009.

Isolde Ohlbaum, München
Wir danken für die Fotospende.

Eva Wloch, München
Wir danken für die engagierte Unterstützung in der graphischen Umsetzung unserer Publikationen.

Herzlich willkommen im Freundeskreis der Stiftung !

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier möchte Sie ganz herzlich einladen, Teil unseres Bündnisses zu werden. Unterstützen Sie die nachhaltige Förderung der Mensch-Tier-Beziehung in unserer Gesellschaft und die Arbeit der Stiftung.

Wir freuen uns, wenn die Freunde der Stiftung uns ihre Gedanken zu unserer Stiftungsarbeit, aber auch ihre ganz persönlichen Gedanken zur Mensch-Tier-Beziehung mitteilen mögen.

- *Warum ist die Mensch-Tier-Beziehung für die Gesellschaft wichtig?*
- *Wie sollen wir diese in Zukunft gemeinsam gestalten in Deutschland?*
- *Warum ist Ihrer Meinung nach die Arbeit der Stiftung Bündnis Mensch & Tier nötig?*

Stiftung Bündnis Mensch & Tier

Luganoweg 15
81475 München
T. 089 – 3791 3761
info@buendnis-mensch-und-tier.de
www.buendnis-mensch-und-tier.de

Spendenkonto

Stiftung Bündnis Mensch & Tier
Bremer Landebank
Konto Nr. 200 1960 725
BLZ 290 500 00

Veranstaltungen

Die Stiftung engagiert sich in Seminaren und auf Tagungen. Das Team der Stiftung Bündnis Mensch & Tier hat 2009 eine Reihe von Veranstaltungen als Referenten mitgestaltet. Im Mittelpunkt des Engagements steht die artgemäße Tierhaltung und der tiergerechte Einsatz von Tieren in Projekten, die die Mensch-Tier-Beziehung fördern: u. a. auch Tiergestützte Therapie & Pädagogik.



Seminar **Tiergestützte Pädagogik & Therapie** im Institut für Fortbildung und Beratung (INFO) in Bremen zur Einführung in die Tiergestützte Arbeit: Theoretische Grundlagen, praktische Übungen mit Hunden, Kaninchen, Meerschweinchen, Hühnern und Hahn.



Weiterbildungsseminar und interne Mitarbeiterschulung zu Tierhaltung, Arbeit mit Tieren, Pädagogische Methoden als Grundlage des tiergestützten Einsatzes in der **Pädagogischen Einrichtung Esperanza** (Ybbs/Österreich).

Impressum

Stiftung Bündnis Mensch & Tier
Luganoweg 15
81475 München
T. 089 – 3791 3761
www.buendnis-mensch-und-tier.de



Vortrag und Workshop auf Einladung der **Integrationshilfe Kärnten** (Österreich), u. a. phantasievolle Exkursion mit vom Autismus betroffenen Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern in den Tierpark Rosegg.



Mehrtägiges Seminar **Konzeptentwicklung für tiergestützte Projekte** im Institut für Fortbildung und Beratung (INFO) in Bremen zur Erstellung eines Konzeptes für professionelle tiergestützte Arbeit.

Veranstaltungen im Jahr 2010

Aktuelle Angebote zu Veranstaltungen sind auf der Stiftungshomepage präsentiert und zu den einzelnen Veranstaltern verlinkt.

Das Einführungsseminar zur *Tiergestützten Arbeit* sowie das Seminar zur *Konzeptentwicklung* werden regelmäßig angeboten und sind für all jene zu empfehlen, die Mensch-Tier-Begegnungen professionell anbieten möchten.

Wenn Sie per Mail über Veranstaltungen informiert werden möchten, bitten wir Sie Ihre Kontaktdaten der Stiftung zuzusenden:

info@buendnis-mensch-und-tier.de